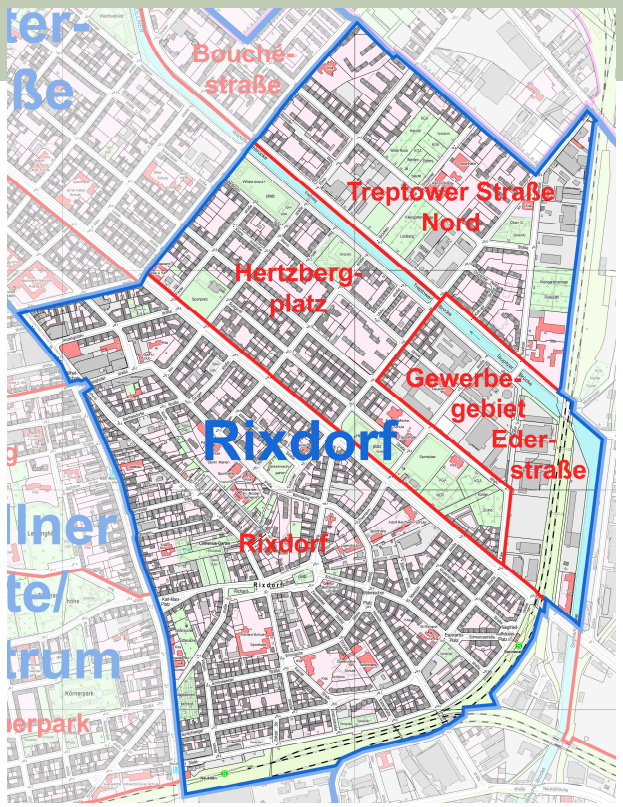
Bezirksamt Neukölln von Berlin
Abteilung Jugend und Gesundheit
Karl-Marx-Straße 83, 12040 Berlin
Dr. Silke Feller (Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit) | 90239-2380 | silke.feller@bezirksamt-neukoelln.de
Hans-Joachim Pade (Kitaplanung) | 90239-3416| hans-joachim.pade@bezirksamt-neukoelln.de
Maren Sierks (Jugendhilfeplanung) | 90239-2004 | maren.sierks@bezirksamt-neukoelln.de

Kurzprofil Bezirksregion

RIXDORF (080104)



Planungsräume	Rixdorf	08010404
	Hertzbergplatz	08010405
	Treptower Straße Nord	08010406
	Gewerbegebiet Ederstraße	08010407
Gebietsgröße	207 ha	
Einwohnerzahl	40.681 (Stand: 31.12.2015)	

Gebietsbeschreibung

Die Bezirksregion „Rixdorf“ schließt im Nord-Osten an den Bezirk Treptow, wird im Osten und Süden von der S-Bahn-Trasse eingeschlossen – und westlich von den großen Einkaufsstraßen Wildenbruchstraße und Karl-Marx-Straße begrenzt. Die Bezirksregion wird vom Landwehrkanal und von der stark befahrenen Sonnenallee durchzogen.

Die Bebauung besteht größtenteils aus Altbauten. Um den Richardplatz liegt der historische Stadtkern von Rixdorf. Im Osten der Region befindet sich das Gewerbegebiet Ederstraße.

Verkehrstechnisch ist das Gebiet insbesondere durch die oben genannte S-Bahn-Linie im Nord-Osten und durch die U-Bahnlinie 7 im Süd-Westen angebunden.

Entwicklung der Einwohnerzahl

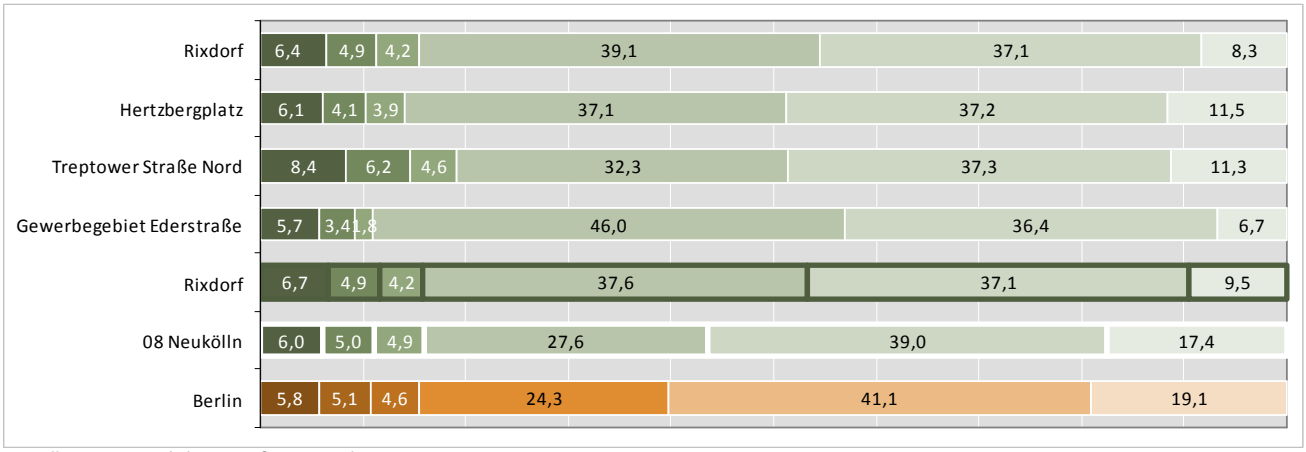
	2015 absolut	Veränderung seit 2014 in %	Veränderung seit 2010 in %	Prognosen für 2020 Veränderung ab 2015		Prognosen für 2025 Veränderung ab 2015	
Rixdorf	23.596	+0,9	+9,4				
Hertzbergplatz	9.178	+1,6	+9,5				
Treptower Straße Nord	7.085	+0,8	+12,4				
Gewerbegebiet Ederstraße	822	+2,6	+11,8				
BZR Rixdorf	**40.681**	**+1,0**	**+10,0**	**+1.166**	**+2,9%**	**+1.386**	**+3,4%**
Bezirk Neukölln	328.062	+0,7	+6,8	+8.412	+2,6%	+10.178	+3,1%
Berlin	3.610.156	+1,4	+6,6	+142.553	+4,0%	+192.539	+5,3%

Quellen: Datenpool des Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Einwohnerregisterstatistik;
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bevölkerungsprognose bis 2030; Bezirksamt Neukölln – Stadtentwicklungsamt; eigene Berechnungen

Rixdorf gehörte in den vergangenen Jahren zu den am stärksten wachsenden Bezirksregionen Neuköllns. So verzeichneten die Planungsräume – allen voran die Treptower Straße Nord – einen Bevölkerungsanstieg von 9% bis über 12% während der letzten 5 Jahre. Damit stieg die Einwohnerzahl der Bezirksregion fast doppelt so schnell, wie das durchschnittliche Neuköllner oder Berliner Wachstum. Mit einem so hohen Wachstum ist in den kommenden Jahren nicht mehr zu rechnen. Die zu erwartende Wachstumsrate liegt zwischen dem Neuköllner und dem Berliner Durchschnitt.

Aufgrund des hohen Anteils von wirtschaftlich genutzten Flächen hat das Gewerbegebiet Ederstraße nur eine geringe Bevölkerungszahl.

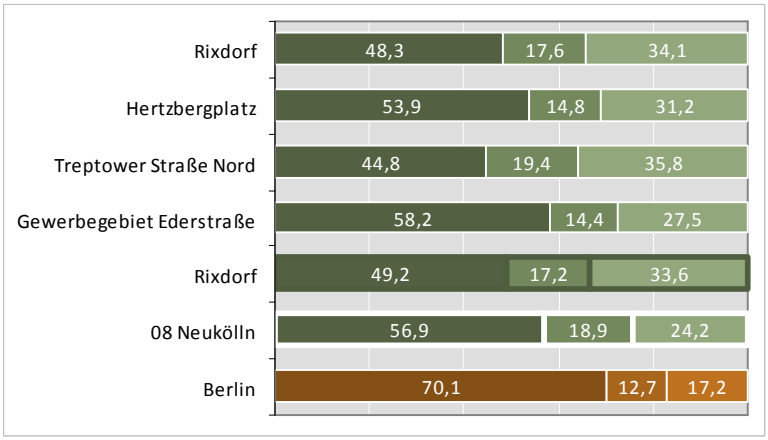
Altersstruktur in %



Quelle: Datenpool des Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Stand: 31.12.2015

Die Bezirksregion Rixdorf weist einen überdurchschnittlich hohen Anteil junger Erwachsener auf – und einen vergleichsweise geringen Anteil älterer Menschen über 65 Jahren. Diese Altersverteilung findet sich im besonderen Ausmaß im Gewerbegebiet Ederstraße. Der Anteil der Kinder in der Bezirksregion ist eher durchschnittlich. Eine Ausnahme bildet der Planungsraum Treptower Straße Nord, welcher einen weniger stark ausgeprägten Anteil junger Erwachsener – aber dafür mehr Kinder bzw. Familien aufweist.

Migrationshintergrund in %



Etwa die Hälfte der Bevölkerung in Rixdorf hat ausländische Wurzeln, womit sie über dem Neuköllner Durchschnitt liegt. Das basiert vor allem auf dem hohen Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund in den Planungsräumen Treptower Straße Nord und in Rixdorf. In der Bevölkerung unter 18 Jahren beträgt der Anteil sogar fast 80%.

Quelle: Datenpool des Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Stand: 31.12.2015

Kinderarmut

	2014		Veränderung seit 2013		Veränderung seit 2009	
	absolut	Anteil an Einwohnern <15 Jahren in %	absolut	in %-Punkte	absolut	in %-Punkte
Rixdorf	1.761	**57,5**	–96	–1,2	–220	–5,5
Hertzbergplatz	593	**53,1**	–53	–3,5	–39	–7,2
Treptower Straße Nord	845	**73,7**	–3	–0,2	+185	+2,5
Gewerbegebiet Ederstraße	37	**52,9**	+5	–1,4	–13	–18,6
BZR Rixdorf	**3.236**	**60,0**	**–147**	**–1,4**	**–87**	**–4,1**
Bezirk Neukölln	21.579	**50,2**	–235	–1,0	–417	
Berlin		**32,1**		–0,6		

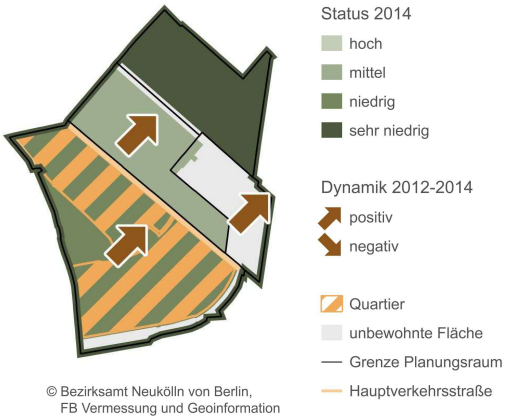
Quelle: Kernindikatoren für Bezirksregionenprofile des Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Stand: Dezember 2014

In der Bezirksregion Rixdorf sind 60% der Kinder auf Transferleistungen (SGB II) angewiesen – und damit etwa doppelt so viele wie in Berlin und sogar deutlich mehr als im Neuköllner Durchschnitt. In der Treptower Straße Nord sind sogar 74% der Kinder betroffen, womit der Planungsraum zu den Regionen mit der größten Kinderarmut in Neukölln zählt. Im Kontrast zum generellen Rückgang in Neukölln und Berlin zeigt die Kinderarmut in der Treptower Straße Nord sogar eine steigende Tendenz.

Gesamtindex – Soziale Ungleichheit [1]

Die soziale Lage der Bevölkerung in Rixdorf zeigt sich sehr heterogen.

Die Gebiete Richardplatz-Süd und Ganghofer Straße galten bis vor kurzem noch als stark belastet. Die Aufwertung der Gebiete wurde und wird auch weiterhin durch Quartiersmanagement vorangetrieben. In den letzten Jahren hat insbesondere das Gebiet um den alten Ortskern sehr an Attraktivität zugenommen. Der Planungsraum Rixdorf wird zwar noch einem niedrigen Sozialstatus zugeordnet – jedoch mit positiver Entwicklungstendenz. Der Planungsraum Hertzbergplatz zählt sogar zu den wenigen Kiezen im Norden Neuköllns mit mittlerem Sozialstatus – und zeigt ebenso eine positive Tendenz.



Um die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung zu erhalten und einer sozialen Verdrängung aufgrund der Aufwertung des Wohngebietes entgegenzuwirken, steht der Planungsraum Rixdorf unter Milieuschutz.

Soziale Belastungen bestehen heute insbesondere noch im Planungsraum Treptower Straße Nord (Harzer Kiez). Letzterer gilt zwar als Gebiet mit besonderem Aufmerksamkeitsbedarf – bisher jedoch ohne strukturell durch ein Quartiersmanagement gefördert zu werden.

Aufmerksamkeit empfohlen

Sofern die Ausprägung eines Kernindikators maßgeblich in negativer Weise vom Neuköllner bzw. Berliner Durchschnitt oder von einem fachlich gesetzten Grenzwert abweicht, wird dieser Indikator mit ② „Aufmerksamkeit empfohlen“ oder ③ „hohe Aufmerksamkeit empfohlen“ gekennzeichnet. Damit soll auf mögliche Handlungs- oder Planungserfordernisse hingewiesen werden, z. B. um Chancenungleichheiten oder der Benachteiligung bestimmter Gruppen vorzubeugen oder ihnen entgegenzuwirken.

	im Vergleich zu Neukölln	im Vergleich zu Berlin
Anteil der Einwohner in einfacher Wohnlage	②	③
Öffentliche Spielplätze	②	②
Anteil der Kinder in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung	③	③
Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	Ø	②
Kiezbezogene Straftaten	Ø	②
Anteil unter 18-Jähriger mit Migrationshintergrund	②	③
Anteil 65-Jähriger und Älterer mit Migrationshintergrund	③	③
Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse	③	③
Wanderungssaldo der Einwohner unter 6 Jahren → **mehr Fort- als Zuzug**	③	③
Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (15 bis unter 65 Jahre)	②	③
Anteil Arbeitslose nach SGB II und III (15 bis unter 65 Jahre)	②	③
Anteil Arbeitslose nach SGB II + III (unter 25 Jahre)	②	③
Anteil Empfänger/-innen von Transferleistungen nach SGB II (unter 65 Jahre)	Ø	③
Anteil nicht erwerbsfähiger Empfänger/-innen von Transferleistungen nach SGB II (unter 15 Jahre)	②	③
Anteil von Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an öffentlichen Grundschulen	③	③
Anteil von Schüler/-innen mit Lernmittelkostenbefreiung an öffentlichen Grundschulen	③	③
Gesamtindex Soziale Ungleichheit	②	②

Quelle: Kernindikatoren für Bezirksregionenprofile des Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, **Stand 2014**

Ø durchschnittliche Werte
② Aufmerksamkeit empfohlen
③ hohe Aufmerksamkeit empfohlen

[1] Der Gesamtindex Soziale Ungleichheit wird aus dem Statusindex und dem Dynamikindex gebildet. Dem Statusindex liegen vier Indikatoren zugrunde: Arbeitslosigkeit (SGB II und III), Langzeitarbeitslosigkeit, Transferbezug (SGB II und XII) und Transferbezug (SGB II) unter 15 Jahren. Er wird in 4 Kategorien geteilt (hoch – mittel – niedrig – sehr niedrig). Der Dynamikindex bildet die Entwicklungstendenz ab (negativ – stabil – positiv). Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Monitoring Soziale Stadtentwicklung Berlin 2015

Rixdorf gehört zu den im Schnitt weniger sozial belasteten Bezirksregionen Neuköllns, wohinter sich jedoch eine sehr heterogene regionale Verteilung verbirgt. Wie der gesamte Norden Neuköllns ist die Bezirksregion geprägt durch eine junge Bevölkerung und einen sehr hohen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund.

Auffällig ist eine hohe Wohnfluktuation – der Anteil der Einwohner/innen mit mindestens 5 Jahren Wohndauer ist im Neuköllner Vergleich sehr gering. Zudem lässt sich ein besonders hoher Fortzug von Familien mit Kindern zwischen 0 und 6 Jahren feststellen. Mangelnde Wohnstabilität kann ein Risikofaktor für die das soziale Gefüge und für die Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen darstellen.

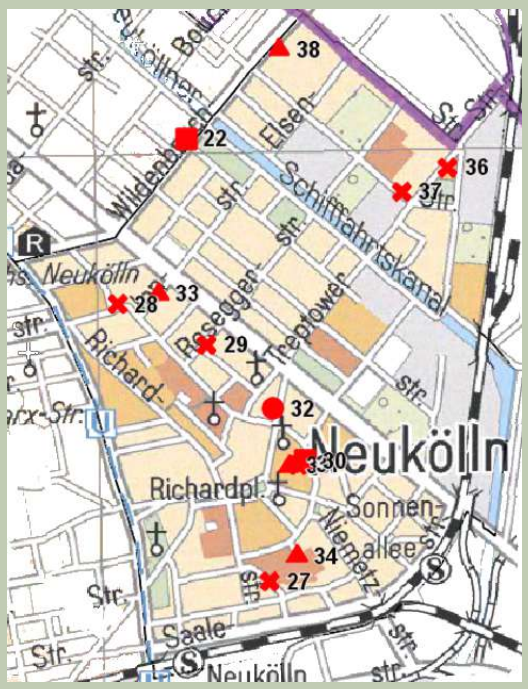
Knapp 80% der Kinder und Jugendlichen der Bezirksregion haben Migrationshintergrund. Der Anteil der Kinder nicht deutscher Herkunftssprache ist selbst im Neuköllner Vergleich sehr hoch. Zudem bewirkt die hohe Kinderarmut einen überdurchschnittlichen Anteil von Kindern mit Lernmittelkostenbefreiung. Wo Sprachschwierigkeiten und Armut zusammen fallen, besteht ein erhöhtes Risiko einer misslungenen Bildungslaufbahn. Und in der Tat hat sich der Anteil von Kindern mit Sprachdefiziten im Rahmen der Einschulungsuntersuchungen während der letzten 5 Jahre verdoppelt. Damit sind in Rixdorf so viele Kinder von Sprachproblemen betroffen – und einer damit verbundenen Chancenungleichheit schon zu Schulbeginn – wie sonst nur in der Köllnischen Heide.

Kindertagesstätten können der sozial bedingten Benachteilung durch frühzeitige und ganzheitliche Förderung entgegen wirken. Der Anteil von Kindern in öffentlicher Kindertagesbetreuung in der Bezirksregion ist jedoch vergleichsweise gering. In der Bezirksregion Rixdorf leben 2.708 Kinder im Alter von 0 bis unter 6 Jahren. Dem stehen 1.594 Plätze in der Kindertagesbetreuung gegenüber (Stand: 31.12.2015). Die Versorgungsquote liegt bei 58,9%. Die Betreuungsquote der Kinder aus der Bezirksregion Rixdorf liegt bei 60,3%. Im aktuellen Berliner Bedarfsatlas zu den Kita-Ausbauprogrammen des Landes ist die Bezirksregion Rixdorf der dringlichsten Förderkategorie 1 zugeordnet (derzeit keine Platzreserven; prognostisch steigender Bedarf).

Die Versorgung mit Spielplätzen und auch mit Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen liegt deutlich unter den fachlichen Richtwerten. Der Versorgungsgrad mit Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen liegt bei 4,0% (Stand: 5.2016). Damit wird nur ca. 1/3 des städtebaulichen Richtwerts von 11,4 Prozent erreicht. Die Versorgung liegt auch noch unter dem Neuköllner Durchschnitt von 5,1 Prozent.

Im Berliner Vergleich zeigt die Bezirksregion trotz der beschriebenen positiven sozialstrukturellen Veränderungen auch weiterhin einen hohen Anteil an Arbeitslosen, an Empfänger/innen von Transferleistungen und Einwohner/innen in einfacher Wohnlage, sowie einen niedrigen Anteil an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Im Berliner Vergleich wird hier hohe Aufmerksamkeit empfohlen. Im Neuköllner Vergleich fallen die Unterschiede gegenüber den anderen Bezirksregionen nicht so stark ins Gewicht. Der Anteil an Senior/innen mit Migrationshintergrund ist mit 27% sehr hoch.

Soziale Infrastruktur

	Einrichtung	PLZ	Straße, Nr.
22	Zahnärztlicher Dienst (an der Grenze zur Bezirksreg. Reuterstraße)	12045	Wildenbruchstr. 79
27	Familienzentrum Droryplatz	12055	Kannerstr. 12
28	Wanda e.V. im „Szenenwechsel“	12043	Donaustr. 88
29	Mutter-Kind-Treff „Shehrazad“	12043	Roseggerstr. 9
30	Kinder und Jugendpsychiatrischer Dienst Nord-Neukölln	12055	Böhmische Str. 39
31	Erziehungs- und Familienberatung Nord	12055	Böhmische Str. 39
32	Selbsthilfekontaktstelle Rixdorf	12055	Hertzbergstr. 22
33	Mädchenzentrum „Szenenwechsel“	12043	Donaustr. 88
34	Kinderpavillon Droryplatz	12055	Drorystr. 3
35	Jugend- und Gemeinschaftshaus „Scheune“	12055	Böhmische Str. 39
36	Präventionszentrum Frühe Hilfen	12059	Treptower Str. 22
37	Familienforum Harzer Kiez	12059	Harzer Str. 65
38	Pädagogisch betreuter Spielplatz „Wilde Rübe“	12045	Wildenbruchstr. 25

Quelle: PRISMA